

Beratung und Prozessbegleitung zu den Themen Wissens- und Kompetenzmanagement

Im Teilvorhaben werden Instrumente für die Personalarbeit in Betrieben entwickelt. Ansätze aus den Bereichen Wissens- und Kompetenzmanagement bilden die Grundlage und werden je nach Situation und Bedarf im Unternehmen angepasst.

- **Wissensmanagement** trägt dazu bei, unternehmensspezifische Wissensbestände zu identifizieren und diese Ressourcen für zukünftige Produkt- und Dienstleistungsentwicklungen individuell und kollektiv nutzbar zu machen.
- **Kompetenzmanagement** eröffnet die Chance, Unternehmens- und Personalentwicklung aufeinander abzustimmen und Personal passend zum aktuellen bzw. zukünftigen Kompetenzbedarf zu qualifizieren und zu platzieren. Dies fördert ein flexibles und unmittelbares Reagieren auf Marktentwicklungen.

Die Eichenbaum GmbH begleitet interessierte Unternehmen von der Bedarfsanalyse über die spezifische Entwicklung von Konzepten und Instrumenten bis hin zur Umsetzung.



Ansprechpartner im Projekt

Bernd Wolf
Eichenbaum GmbH

Friemarier Str. 38
99867 Gotha
Telefon: 03621 – 5104 00
Telefax: 03621 – 5104 07
wolf@eichenbaum.de
<http://www.eichenbaum.de>

Generationenbalance durch ein integratives Lernkonzept

Durch dieses Lernkonzept soll auf allen Ebenen, beginnend bei den Azubis bis zu den Fach- und Führungskräften, der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen im Unternehmen strukturiert gestaltet werden. Begonnen wird damit bereits in der Rekrutierung von Nachwuchskräften. Daran anschließend sollen alle Beteiligten in die Lage versetzt werden, den Prozess aktiv mitzugestalten und Wege und Möglichkeiten der Umsetzung aufgezeigt bekommen.

Aus diesem Prozess heraus werden Konzepte entwickelt, um den demografischen Herausforderungen zu begegnen. Diese Konzepte bilden die Grundlage eines Praxis-Leitfadens, welcher der MIBRAG – aber auch anderen Betrieben – als Unterstützung beim Umgang mit den personalpolitischen Problemstellungen des demografischen Wandels dient.



Ansprechpartner im Projekt

Jürgen Walther
MIBRAG mbH

Glück-Auf-Straße 1
06711 Zeitz
Telefon: 034424 – 823 03
juergen.walther@mibrag.de
<http://www.mibrag.de>



Ausgewogene
betriebliche
Altersstrukturen
als Innovationsressource

www.generationenbalance.de

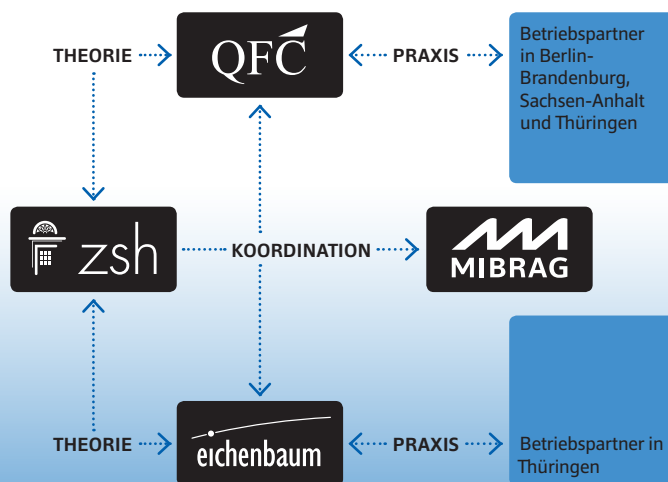
Was will GenBa?

Im Japanischen bezeichnet Genba den „Ort des Geschehens“, wo Menschen – unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Eigenschaften – zusammenwirken.

GenBa steht auch für „GenerationenBalance“: Je ausgewogener die Altersstrukturen im Betrieb sind, desto kontinuierlicher, reibungsloser, produktiver und innovationsförderlicher lässt sich die Zusammenarbeit auf lange Sicht gestalten. Diese Seite vorausschauender Personalarbeit wird im Zuge des demografischen Wandels immer wichtiger.

Das Verbundprojekt will gemeinsam mit Betrieben und zugeschnitten auf deren konkrete Problemlagen innovative Instrumente zum ganzheitlichen Umgang mit dem beschleunigten demografischen Wandel in Ostdeutschland entwickeln, erproben und für eine nachhaltige Anwendbarkeit vorbereiten.

Der Verbund gehört zum BMBF-Förderschwerpunkt „Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel“ und reiht sich damit in die Forschungsagenda der Bundesregierung für den demografischen Wandel „Das Alter hat Zukunft“ ein. Im Verbund arbeiten vier Partner mit ihren Teilvorhaben zusammen:



Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Wirkung und Bewältigung des demografischen Wandels in kontrastierenden Betriebstypen

Das Teilvorhaben des ZSH zielt darauf ab:

- Dimensionen und Formen der Betroffenheit durch den beschleunigten demografischen Wandel in verschiedenen Typen von Betrieben zu erfassen und zu analysieren,
- gemeinsam mit den Verbundpartnern die Treiber und Hemmnisse zu untersuchen, die bei der Bewältigung ausgewählter demografischer Herausforderungen auftreten und
- ein Instrument zu entwickeln, das interessierten Betrieben – vor allem mittleren und kleinen Betrieben (KMU) – erlaubt, ihre besonderen demografischen Herausforderungen zu identifizieren und sich über erprobte Lösungsansätze zu informieren.

Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH (QFC)

Durch Tandems zu mehr Führungskompetenz

Das Teilvorhaben des QFC beschäftigt sich mit der Frage: „Wie können junge Führungskräfte lernen, ein erfahrenes Team sowohl vertrauensvoll wie motivierend und effizient zu steuern und auf diese Weise betriebliche Innovationspotentiale zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln?“

Dabei wird das Instrument des Cross-Mentoring genutzt:

- Mentees und Mentorinnen/Mentoren aus unterschiedlichen Unternehmen bilden Tandems, die dem Austausch von Erfahrungen und der Vermittlung von sozialen Kompetenzen dienen.
- Praxisorientierte Workshops und Seminare für Mentees und Mentorinnen/Mentoren begleiten den Mentoringprozess.
- Unternehmen werden beim Aufbau eines Mentoringnetzwerkes unterstützt.



Ansprechpartnerin im Projekt

Dr. Holle Grünert
Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH)

Großer Berlin 14
06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345 – 96396 00
Telefax: 0345 – 96396 01
gruenert@zsh.uni-halle.de
<http://www.zsh-online.de>

Ansprechpartnerinnen im Projekt

Dr. Ute Schlegel
Jana Csongár
Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH (QFC)

Eisenbahnstraße 3
06132 Halle (Saale)
Telefon: 0345 – 21768 24
Telefax: 0345 – 21768 21
ute.schlegel@qfc.de
<http://www.qfc.de>